

Medienmitteilung (10. April 2019)

Museum für Kommunikation in Strassburg ausgezeichnet

Zum dritten Mal seit 1977 wird der Council of Europe Museum Prize in die Schweiz vergeben – das Museum für Kommunikation konnte gestern in Strassburg (F) den prestigeträchtigen Preis in Empfang nehmen. Ausschlaggebend für die Ehrung war das mutige Konzept des Museums für Kommunikation mit den persönlichen Gastgeber.

Es ist so etwas wie ein Oscar in der Museumsszene – an einer Gala im Palais Rohan in Strassburg (F) wurde gestern Abend dem Museum für Kommunikation der 2019 Council of Europe Museum Prize für die im Sommer 2017 abgeschlossene Gesamterneuerung überreicht. Entsprechend euphorisch war die Stimmung bei Direktorin Jacqueline Strauss, als sie den Preis in Form einer Statuette von Joan Miró in den Händen hielt: „Das ist einer dieser once-in-a-lifetime-Momente! Einen der zwei wichtigsten Europäischen Museumspreise gewinnt man so schnell nicht wieder.“

Der Preis wurde zuvor erst zweimal an ein Schweizer Museum vergeben. Neben Strassburger Prominenz und Parlamentariern aus dem Europarat waren deshalb auch verschiedene Berner Repräsentanten angereist. Der Berner Stadtpräsident Alec von Graffenried betonte in seiner Rede, dass die Preisverleihung ans Museum für Kommunikation hochverdient sei. Und die Schweizer Europaratspräsidentin Liliane Maury Pasquier sprach von einer vorbildlichen Art und Weise, in der das Museum die Anforderungen des Preises. Interessant sei, dass das Museum und der Europarat ähnliche Themen – wie beispielsweise die Pressefreiheit – im Fokus hätten.

Der Preis ist eine grosse Ehre für das Museum für Kommunikation, aber auch eine Auszeichnung für die hochwertige Museumsarbeit, die in der Schweiz geleistet wird. Die Stadt Bern dankt es dem Museum für Kommunikation mit einem offiziellen Empfang. Nach der Rückkehr aus Strassburg wird das Museumsteam von der Berner Stadtregierung im Erlacherhof empfangen.

Belohnung für ein mutiges Konzept

Jette Sandahl vom European Museum Forum zeigte in der Laudatio auf, womit die Bewerbung aus Bern überzeugt hat: Das Museum bezieht die Besuchenden auf Augenhöhe mit ein und hat dafür mit den Kommunikatorinnen eine neue Berufsgruppe erfunden. Auf den ersten Blick ist es eine kleine Veränderung: Kommunikatoren als Gastgeber statt Museumsaufsichten. Das klingt nach Reframing, nach einem neuen Wort für etwas, das man bereits kennt. In der Realität steht dieser neue Beruf aber für eine grundsätzliche Veränderung der Haltung des Museums und einer neuen Sichtweise auf die Beziehung der Institution zu ihren Besuchenden. Die Institution wacht nicht mehr über das Wissen und gibt es dozierend weiter - im Museum für Kommunikation können sich die Besuchenden einbringen und werden mit ihren eigenen Erfahrungen ernst genommen. Dieser direkte Dialog sei eine wichtige Demokratisierung, urteilt der Europarat in der Jurybegründung. „Wir haben uns tatsächlich weiter geöffnet“, erklärt Museumsdirektorin Strauss, „und betrachten den Austausch mit den Gästen auch als Chance, selbst dazu zu lernen.“ Das Konzept für die eindrückliche permanente Ausstellung hat das Museum für Kommunikation gemeinsam mit dem Szenografenteam von Kossmann.dejong aus Amsterdam entwickelt. Selbst für das erfolgreiche, international tätige Unternehmen ist der Council of Europe Museum Prize eine grosse Sache. Der leitende Designer des Projektes, Michel de Vaan, freut sich in Strassburg vor allem, dass „nicht nur eine hübsche Verpackung ausgezeichnet wurde, sondern ein stimmiges Gesamtwerk.“

•••

Museum spendiert Gratis Eintritt

Zur Feier des grossen Ereignisses spendiert das Museum für Kommunikation allen Besucherinnen und Besuchern morgen Donnerstag, 11. April 2019, freien Eintritt in die Ausstellungen. „Die Besuchenden sind zentraler Bestandteil unseres Museumskonzeptes, sie sollen deshalb auch vom Preis profitieren.“, erklärt Direktorin Jacqueline Strauss die grosszügige Aktion.

Medienbilder – freier Download unter www.mfk.ch/medien/

Dort ist auch die Rede zu finden, die Stadtpräsident Alec von Graffenried in Strassburg gehalten hat.

Zum Empfang im Berner Erlacherhof (Mittwoch, 10. April 2019 um 13.30 Uhr) sind auch Medienschaaffende eingeladen. Neben Stadtpräsident Alec von Graffenried überbringen Hans Ulrich Glarner (Leiter Amt für Kultur Kanton Bern) und Heinz Herren von der Swisscom (Leiter strategische Projekte und Verwaltungsratsmandate) Grussworte.

...

Kontakt

Museum für Kommunikation
Nico Gurtner
Leiter Marketing & Kommunikation

Tel. 031 357 55 14 / 079 581 37 73
n.gurtner@mfk.ch